Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 2 (1895)

Heft: 24

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. **Temperenz-Handbuch** für Primar- und Sekundarlehrer, von Jules Denis, Lehrer in Genf, übersetzt von Herold Marthaler, Pfarrer der Heilig-Geist-Kirche in Bern. — 160 S. Bern, Buchdruckerei Körber 1895. – Das Buch bietet eine schöne Zusammenstellung des wichtigsten Stoffes zu einer gründlichen Kenntnis der Bewegung gegen den Alkoholismus — ist zugleich ein vorzügliches Hilfsmittel des Lehrers, die Jugend zur Mäßigkeit und einer gesunden Lebensweise anzuhalten. Der erste Teil behandelt die wesentlichen Körperbestandteile und die Ernährung, die Getränke, die physiologischen und sozialen Wirkungen des Alkohols, die Mittel zur Bekämpfung des Alkoholismus und giebt einen geschichtlichen und statistischen Überblick über die Temperenzbewegung; der zweite Teil enthält Lesestücke und Diktate für die Schüler der untern, mittlern und obern Stufen, ebenso Rechenaufgaben für alle drei Stufen, Stücke zum Auswendiglernen und Vorlesen, Fragen zur Wiederholung. — Viele Abbildungen und Tabellen dienen zur Veranschaulichung und Erklärung des Stoffes. — Wir möchten dieses Buch der Lehrerwelt recht sehr empfohlen haben; sie ist ja durch seine berufliche Stellung ganz besonders bestimmt, das Volk und vor allem die Jugend zu belehren und durch Wort und Beispiel sie zu einer mäßigen und rationellen Lebensweise anzuhalten. Durch den Kampf gegen den Alkoholismus thut sie der heranwachsenden und zukünftigen Generation und dadurch dem Vaterlande einen unschätzbaren Dienst und macht sich sowohl um das materielle als sittlich-religiöse Wohl unseres Landes bestens verdient. —

2. **In der Neuen Welt.** II. Mittel- und Nordamerika. Ein Buch mit vielen Bildern für die Jugend, von J. Spillmann J. S. 4⁰, XII. 484 S. M. 9. —, geb. M. 10. 40. — Wir haben hier den Abschluß des Werkes: In der Neuen Welt, dessen 1. Teil im vorigen Jahre erschienen ist, und die Fortsetzung der frühern Bände: Durch Asien, Rund um Afrika, Über die Südsee. Wir besitzen damit eine ganz ausgezeichnete, auf christlicher Grundlage beruhende, populär-wissenschaftliche Völkerkunde, welche den Leser über Geographie, Geschichte, Gebräuche und Sitten von Land und Leuten in anschaulichen Schilderungen orientirt und in alles Wissenswerte einführt. Zugleich gewinnt der Leser einen Einblick in das großartige Missionswesen der kathol. Kirche in den verschiedensten Ländern, daß er unwillkürlich für dasselbe eingenommen und erwärmt wird. Wir wüßten der studierenden Jugend und dem gebildeten Volke kaum ein nützlicheres Geschenk zu machen als durch diese herrlichen Werke, die zudem sehr reich illustriert sind. Der Lehrer findet in ihnen reichsten Stoff, besonders seinen Unterricht in der Geographie zu beleben und zu veranschaulichen, was besonders bei Behandlung der fremden Erdteile so wichtig und notwendig ist. Aber auch jeder gebildete Mann wird mit hohem Interesse diese Werke lesen und daraus für sich und andere Belehrung und Erbauung schöpfen. Sie seien daher wieder aufs beste empfohlen! —

3. In der Herderschen Verlagshandlung in Freiburg i. Br. ist ein prächtig ausgestatteter Weihnachts-Almanach erschienen, der nebst einem bequem eingerichteten Kalendarium ein Verzeichnis der vorzüglichsten Werke der dortigen Verlagshandlung enthält, die sich besonders als Festgeschenke für die kommenden Festtage eignen. Der Almanach sei Geistlichen und Lehrern bestens empfohlen; er kann gratis und franko bezogen werden.

In der Dorn'schen Verlagsbuchhandlung in Ravensburg erschienen von dem beliebten Volksschriftsteller, hochw. F. X. Wetzel, Pfarrer und Dekan in Altstätten, St. Gallen:

1. Phrasen, ein Büchlein für die reifere Jugend und das Volk;
2. Daheim, ein Büchlein fürs Volk;
3. Schlagwörter, ein Büchlein für die reifere Jugend und das Volk.

Wir können diese herrlichen Büchlein den Lehrern und Geistlichen nicht genug empfehlen; in schöner Sprache — fesselnder Darstellung behandeln sie ernste religiöse und moralische Wahrheiten und verwerten sie dieselben für das praktische Leben, so daß jeder Leser unwillkürlich für sie eingenommen wird.

Bei diesem Anlasse machen wir auf desselben Verfassers frühern Schriften aufmerksam, als: Das brave Kind, Führer auf dem Lebenswege, Der Weg zum Glück, Der Mann, Die Frau, Das Vater unser. Alle diese Schriften gehören zu den besten Jugend- und Volksschriften und eignen sich in vor-

züglicher Weise auf die kommenden Festzeiten zu Geschenken, sollen aber auch in jeder Jugend- und Volksbibliothek aufgenommen sein. — Jedes Bändchen kostet in einfacher Ausgabe nur 30 Cts, partienweise bezogen 25, in Geschenkausgabe 40 Cts., partienweise 35. Depot der Verlagshandlung in Altstätten beim hochw. Verfasser.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir unsere Leser wiederum aufmerksam machen auf den **katholischen Verein zur Verbreitung guter Schriften**, der unter der Leitung des hochw. Dekan Wetzel steht und schon 3 Serien herrlicher Jugendschriften herausgab unter dem Titel Nimm und lies und eine Menge trefflicher Volksschriften unter dem Titel: Katholische Volksbibliothek. Der Preis ist beispiellos billig, per Bändchen 10 Cts. Zu beziehen bei Eberle & Rickenbach in Einsiedeln.

4. **Zur Pestalozzilitteratur.** Bekannt ist den kath. Lehrern das schöne Lebensbild Pestalozzis in Dr. Kellner's Skizzen und Bildern. Daneben machen wir auf folgende Werke aufmerksam, welche zu weiterem Studium über Pestalozzi dienen. Von Dr. Heinrich Morf, alt Seminardirektor und Waisenvater zu Winterthur erschienen:

1. Pestalozzi, als Begründer unserer Armen-Erziehungs-Anstalten. (4. Heft des VII. Bandes der Sammlung pädagog. Vorträge, herausgegeben von Wilh. Meyer-Merkau. Bielefeld, Verlag von A. Helmichs Buchhandlung.) 75 Pf.

2. Die Schule als Erziehungsanstalt im Sinn und Geist Pestalozzi's. St. Gallen, Druck und Verlag der Buchdruckerei Wirth. 31 S. 40 Cts.

Das erste Schriftchen zeigt uns Pestalozzi als Armenanwalt und Armenvater auf dem Neuhof und in Stans, das zweite als Beförderer eines erzieherischen Unterrichtes. — Beide Schriften ergänzen einander und berühren die beiden Gebiete, auf denen sich Pestalozzi seinen großen Ruhm erworben. Beide sind zu empfehlen.

3. Zur Biographie Pestalozzis: Einleitung zur Geschichte der Volkserziehung. 4 Bände. Winterthur, Geschwister Ziegler. 15 Fr. — Ein bedeutend herabgesetzter Preis. — Ist wohl das beste Werk, das wir über Pestalozzi besitzen; wer Pestalozzi gründlich kennen lernen will, muß dieses Werk studieren. —

Andere Werke über Pestalozzi sind:

a) Johann Heinrich Pestalozzi, nach seinem Leben, Wirken und seiner Bedeutung, dargestellt von W. Kayser; geb. 5 Fr. 1895, Druck und Verlag von Fr. Schultheß.

b) Herbart oder Pestalozzi, eine kritische Darstellung ihrer Systeme, von Dr. Aug. Vogel. Hanover, Verlag von C. Meyer. Fr. 3. 20. Ebendaselbst erschien:

c) Systematische Darstellung der Pädagogik Joh. Hein. Pestalozzis mit durchgängiger Angabe der quellenmäßigen Belegstellen aus seinen sämtlichen Werken, von Dr. Aug. Vogel. 5 Fr.

d) Die Pestalozzische Pädagogik, in ihrer Entwicklung, ihrem Auf- und Ausbau, ihrem Einfluß auf die Gestaltung des Volksschulwesens; dargestellt von H. Scherer, Schulinspektor in Worms. 4 Mark.

5. **Ein Lehrmittel für den Gesangsunterricht.** Auf Grund gemachter Erfahrungen erlaubt sich ein Freund des Gesanges einen kurzen Artikel in die „Päd. Blätter" einzusenden.

Thatsache ist einmal, daß zu Berg und Thal heute noch viele Sängerchöre bestehen, in welchen das relative Mehr der Mitglieder „nach dem Gehör" singt. Es entgeht wohl keiner Beobachtung, daß hierin ein gewaltiger Hemmschuh für jeden Fortschritt zu finden ist. Das flotte Zweigespann Theorie und Praxis bringt den Wagen ins rechte Laufen wie in allen Fächern, so auch im Gesang. Die große Praxis verleiht ihm den raschen Fortschritt, während ihn die kluge, alles abwägende Theorie auf der richtigen Fährte erhält. Die gemachten Erfahrungen, wie sie angedeutet wurden, veranlassen auch Unberufene von Zeit zu Zeit einen schelmischen Blick in das Heiligtum der Volksschule zu werfen, und zwar speziell in den Gesangsunterricht.

Über Methode, progressives Fortschreiten, Melodik und Rytmik, Taktieren oder Tontreffen u. s. w. will ich nicht sprechen, weil ich nur etwas zu Gunsten der Lehrmittel im Schilde führe. — Ich habe da ein stattlich schönes Heft auf meinem Pulte,

welches folgenden Titel führt: „50 zweistimmige Chor-Solfeggien von Angelo Bertalotti" (Edition Peters) Nr. 2121. In demselben soll die „graue Theorie neu zum verjüngten Leben" der Praxis aufblühen.

In 50 zweistimmigen Übungsstücken, welche sehr schöne, melodische Tonreihen darstellen, sind die Namen der Tonzeichen: do, re, mi u. s. w. unter die einzelnen Noten gesetzt. Diese Methode hat den großen Vorteil, daß die Schüler zugleich mit dem Notenlesen auch die Intervalle auffassen ohne langweilige Erklärungen von Seite des Lehrers. Das wenig berühmte „Solmisieren" ist da in ein musikalisch schönes Gewand gekleidet. Dieses Heft bezweckt also die theoretische Bildung guter Sänger, und gerade deshalb sollte es in jeder Volksschule den Ehrenplatz einnehmen. Damit soll nicht gesagt sein, daß man die Liedersammlung aus der Schule verbannen soll. Beide wahren ihre Rechte nach dem alten Grundsatze: „Das eine thun, das andere nicht lassen."

Wie das Vorwort der ersten Auflage sagt, sind die „Solfeggi" in Deutschland wenig bekannt, dagegen in Italien in sehr vielen Schulen immer noch gebräuchlich. Der Musik- und Gesangslehrer Angelo Bertalotti hat diese Übungen schon im Jahre 1744 in Bologna herausgegeben, nachdem er selbst schon 50 Jahre hindurch als Lehrer des Gregorianischen und des figurierten Gesanges thätig gewesen.

Die 50jährige Praxis des Meisters und der große Anklang, welchen das leider bis in die neueste Zeit vergessene Opus wieder findet, sind die beste Empfehlung.

Wer den „Chorwächter" Jahrgang 1895 abonniert hat, oder wenigstens borgen kann, möge nachlesen, welche Ziele Herr Stehle damit erreicht hat. (Nr. 6.)

Wäre ich Bücherhändler, so würde man sagen: „Er macht Reklame!" Dem ist aber nicht so, — also greift zu, ihr Herren Lehrer. St., Grbd.

Fischer Anton Karl, Die Hunnen im schweiz. Eisischthale und ihre Nachkommen bis auf die heutige Zeit. Mit vielen in den Text gedruckten Illustrationen. Zürich, Orell Füßli 1895. Gr. 8⁰, 433 S. Preis 9 Fr. — Ein sehr interessantes Werk über das sehr interessante Thal. Mit großer Gelehrsamkeit weist der Verfasser die Zusammengehörigkeit der Hunnen mit den Ungarn nach. Einläßlich behandelt er das Eisischthal, dessen kirchliche und politische Geschichte, die Mundart, die Orts- und Familiennamen, das häusliche und öffentliche Leben, die Bauart der Wohnungen, die Opfersteine, Gräberfunde und verschiedene Gebräuche der Eisischer und kommt zum Resultate, daß „die Verwandtschaft zwischen Eisischern und Ungarn nicht zu leugnen" und „daß dieses interessante Völkchen thatsächlich ein Rest der schwarzen Hunnen ist." Sehr ansprechend ist die pietätvolle Behandlung der Überlieferungen des Volkes. Der Verfasser besitzt große Vertrautheit mit der einschlägigen Litteratur und Sprache, feine Beobachtungsgabe und gewandte und anregende Darstellung. Die Ausstattung des Buches ist vorzüglich zu nennen. Keiser, Rektor.

Dr. **Bumüllers Lehrbuch der Weltgeschichte**, 7. Auflage, in gänzlich neuer Bearbeitung vor Dr. Simon Widmann. I. Teil Geschichte des Altertums. Freiburg, Herder, 1895. 468 S. in groß 8⁰. Preis 4 M. Die schwierige Aufgabe, „sich in einen fremden Plan einzudenken und in dessen Geiste die Erneuerung vorzunehmen" hat der Bearbeiter in vorzüglicher Weise gelöst. „Das Haus, dessen Umbau" ihm „die Verlagshandlung übertrug, hat seine letzte Erneuerung vor drei Jahrzehnten erfahren. Noch waren die Grundmauern und das Gebälke gut; aber sonst bedurfte das Gebäude mannigfacher Änderungen." Die Einleitung verbreitet sich über „Begriff, Stoff und Einteilung der Geschichte" im allgemeinen und behandelt im besondern die Geschichte der Chinesen und Japaner unter Berücksichtigung der neuesten Ereignisse. Der I. Abschnitt: „Die orientalischen Völker" behandelt 1. die Chamiten, 2. die Semiten und 3. die Indogermanen. Der II. Abschnitt ist der griechischen Geschichte gewidmet, die in 5 Perioden gegliedert ist. Der III. Hauptabschnitt behandelt „Die Römer" und umfaßt 3 Perioden. Die Gliederung des ganzen Werkes ist ungemein lichtvoll und die Gruppierung logisch und übersichtlich. Mehrere Abschnitte sind gänzlich umgearbeitet, andere ergänzt und erweitert und überall sind die neuesten Forschungen sehr geschickt verwertet. An einer ganzen Reihe von Stellen wird hervorgehoben, was im Lichte der neuesten Forschung als sagenhaft oder unsicher erscheint. Oft ist der Berichtigung eine größere Stelle, oft nur eine prägnante Wendung gewidmet und so tritt das Werk, im Geiste des Verfassers umgearbeitet, unter vorzüglicher Verwertung der neuesten Errungenschaften, in die Öffentlichkeit und verdient die wärmste Empfehlung. Ein ausführliches

Namen- und Sachregister hätten wir trotz des einläßlichen „Inhaltsverzeichnis" und der „Zeittafel" doch gewünscht. Möge dasselbe den andern Bänden, deren Erscheinen auf nächstes Jahr angekündigt ist, beigegeben werden. — Die Ausstattung des Werkes ist trotz des mäßigen Preises vorzüglich, wie man es sich von dem berühmten Verlage gewohnt ist. — Das Buch ist eine prächtige Weihnachtsgabe für Schüler höherer Lehranstalten und für alle Freunde der Geschichte. Keiser, Rektor.

Katholischer Kindergarten, oder Legende für Kinder, von Franz Hattler, S. J. 5. Auflage Freiburg i. Br. Herder'sche Verlagshandlung, 618 S. M. 5. 70; gebunden 7 M. Mit einem Titelbild in Farbendruck und vielen Holzschnitten. — Ein Jugendbuch, das nicht genug empfohlen werden kann; es sollte in keiner christlichen Familie fehlen! Wer den Kindern ein segensreiches und Geist, Herz und Willen veredelndes Festgeschenk machen will, der greife nach diesem katholischen Kindergarten. „Worte bewegen, Beispiele reißen hin." Hier bietet der Verfasser in der That Beispiele, welche die Jugend für alles Gute und Edle begeistern, Züge aus dem Leben frommer Kinder oder edler Kinderfreunde. Aber auch den Lehrern und Lehrerinnen möchten wir das Buch recht sehr empfehlen; sie haben da eine Sammlung von Erzählungen, mit denen sie die Kinder erfreuen und zugleich erbauen können, die zudem einen prächtigen Veranschaulichungsstoff für den religiösen und sittlichen Unterricht bieten. — Ein gutes Realregister erleichtert das Aufsuchen des gewünschten Materials sehr. Möge das Buch den Weg in recht viele Häuser und Lehrerwohnungen finden!

Magnificat. 12 Bilder in Lichtdruck aus dem Leben der Mutter des Heilandes. Komponiert und gezeichnet von J. Aug. Untersberger jun. in Gmunden. Kunstverlag von Benziger & Cie., Einsiedeln. Ein prächtiges Festgeschenk für die kommenden hl. Festtage. Die Ausstattung ist sehr schön!

Aus fernen Landen. 2 Bändchen, die Marienkinder, 4. Auflage, 86 Seiten. M. 0. 60; geb. 0. 80. Die Sklaven des Sultans, 110 S., M. 0. 80; geb. 1 M. Beide von J. Spillmann. Freiburg i. Br., Herder'sche Verlagshandlung 1895, mit 4 Bildern.

Beide vorliegenden, wie überhaupt alle Bändchen dieser vortrefflichen Sammlung von Erzählungen unseres Landsmannes zeichnen sich durch den edlen, sittlich-religiösen Gehalt und die schöne, anziehende Sprache aus und eignen sich vorzüglich zu Festgeschenken für Knaben und Mädchen. Sie sind vorzüglich ausgestattet.

Schlusswort und Empfehlung zum neuen Abonnement!

Mit dieser Nummer schliesst der zweite Jahrgang der Pädagogischen Blätter und zugleich meine Thätigkeit als Hauptredaktor derselben. Mit innerm Widerstreben trete ich von derselben zurück, denn sie ist mir lieb geworden und ich sah in ihr ein Mittel, um zur Hebung des Schulwesens und des Lehrerstandes in der katholischen Schweiz ein bescheidenes Scherflein beitragen zu können. Meine angegriffene Gesundheit zwingt mich jedoch zu diesem Schritte. Will ich meiner beruflichen Stellung noch länger vorstehen, dann muss ich mich — wenigstens für einige Zeit — möglichst zu entlasten suchen. Wenn ich jedoch die Hauptredaktion niederlege, so verbleibe ich immerhin im Redaktionskomitee und werde auch in Zukunft den Pädag. Blätter meine Feder weihen und gerne mein Möglichstes zur Hebung und Verbreitung derselben beitragen.

Die Pädag. Blätter sind vorab das Organ des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz. Es ist daher vor allem Pflicht der Vereinsmitglieder, dasselbe kräftigst zu unterstützen und zwar sowohl durch Abonnement, als durch recht fleissige Bedienung